

# Sitradol® Tec

**Vor- und Nachauflauf-Herbizid im Feld-, Gemüse-,  
Zierpflanzenbau sowie in Wiesen und Weiden**

## Kurzbeschreibung

Vor- und Nachauflauf-Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Gräserarten im Gemüsebau, Getreide, Kartoffeln, Mais, Sonnenblumen, Erbsen, Lupinen, Wiesen und Weiden sowie Zierpflanzen.

## Wirkstoffe

400 g/l Pendimethalin

## Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

## Trademark

Stähler Suisse SA

## Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7204-2

## Wirkungsweise

Der Wirkstoff **Pendimethalin**, aus der Gruppe der Dinitroaniline, wird über Spross, Wurzel und Keimblätter aufgenommen und hemmt den Zellteilungs- und Zellstreckungsprozess im Meristem-Gewebe. Dadurch wird das Längenwachstum unterbunden und Wachstumsstillstand ist die Folge. Die Keimung selbst wird nicht beeinflusst. Die Verträglichkeit gegenüber Kulturpflanzen ist entweder physiologisch bedingt oder beruht auf der räumlichen Trennung zwischen Wirkstoff und Keimzone (Positionsselektivität).

## Anwendung Feldbau

### Chinaschilf

Dosierung: 4.0 l/ha sofort nach dem Pflanzen und jeweils im Frühjahr im 2-4 Blatt-Stadium der Unkräuter und Gräser

## Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 4.0-5.0 l/ha nach dem letzten Anhäufeln aber vor dem Durchstossen der Kultur.

## Kenaf

Dosierung: 4.0-5.0 l/ha sofort nach der Saat im Voraufbau.

## Lupine

Dosierung: 2.5 - 4.0 l/ha Sitradol Tec im Voraufbau bis 3 Tage nach der Saat. Die Saat muss gleichmässig mit Erde bedeckt sein.

## Mais

Dosierung: 4.0-5.0 l/ha sofort nach der Saat bis zum 4-Blatt-Stadium der Kultur, jedoch spätestens bis zum 2-Blatt-Stadium der Hirsen. Süssmais und Mais für die Saatgutproduktion nicht mit Sitradol Tec behandeln.

## Sonnenblumen

Dosierung: 3.0-4.0 l/ha Sitradol Tec bis spätestens 3 Tage nach der Saat.

## Wiesen und Weiden

Dosierung: 4.0 l/ha im Herbst nach dem letzten Schnitt gegen den Fadenförmigen Ehrenpreis (*Veronica filiformis*). Die Wirkung wird erst im darauf folgenden Frühjahr sichtbar.

## Anwendung Gemüsebau

### Erbsen ohne Hülsen

Dosierung: Tankmischung 1.0 l/ha Sitradol Tec + 2.0 l/ha Pedian ab dem Auflaufen bis zum 4-5 Blatt-Stadium der Kultur (3-20 cm Pflanzenhöhe).

### **Karotten**

Dosierung: Tankmischung 3.0 l/ha Sitradol Tec + 0.25 l/ha Cargon S vor dem Auflaufen der Karotten gegen Unkräuter.

### **Knollenfenchel**

Dosierung: 2.0 l/ha in sandigen, schwach humosen Böden, 2.5 l/ha in mittelschwerern, schwach humosen Böden und 4.0 l/ha in Moorboden. Anwendung im Voraufbau.

### **Kohlarten**

Dosierung: 4.0 l/ha in sandigen-mittelschweren schwach humosen Böden, 5.0 l/ha in Moorböden. Vor der Pflanzung.

### **Lauch gepflanzt**

Dosierung: 4.0 l/ha in sandigen-mittelschweren schwach humosen Böden, 5.0 l/ha in Moorböden. Vor der Pflanzung.

### **Lauch gesät**

Dosierung: 2.0 l/ha in sandigen, schwach humosen Böden, 2.5 l/ha in mittelschwerern, schwach humosen Böden und 4.0 l/ha in Moorboden. Anwendung im Voraufbau.

### **Schwarzwurzeln**

Dosierung: 2.0 l/ha in sandigen, schwach humosen Böden, 2.5 l/ha in mittelschwerern, schwach humosen Böden und 4.0 l/ha in Moorboden. Anwendung im Voraufbau.

### **Sellerie**

Dosierung: 4.0 l/ha in sandigen-mittelschweren schwach humosen Böden, 5.0 l/ha in Moorböden. Vor der Pflanzung.

### **Zwiebeln**

Dosierung: 2.0 l/ha in sandigen, schwach humosen Böden, 2.5 l/ha in mittelschwerern, schwach humosen Böden und 4.0 l/ha in Moorboden. Anwendung im Voraufbau.

## **Anwendung Getreidebau**

### **Gerste**

Dosierung: 3.0-4.0 l/ha im Herbst sofort nach der Saat bis zum 3-Blatt-Stadium der Kultur.

### **Korn (Dinkel)**

Dosierung: 3.0-4.0 l/ha im Herbst sofort nach der Saat bis zum 3-Blatt-Stadium der Kultur.

### **Triticale**

Dosierung: 3.0-4.0 l/ha im Herbst sofort nach der Saat bis zum 3-Blatt-Stadium der Kultur.

## **Anwendung Zierpflanzen**

### **Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)**

Dosierung: 4 l/ha, Vorsicht vor Kulturschädigungen.

### **Blumenkulturen und Grünpflanzen**

Dosierung: 2.5 l/ha, Vorsicht vor Kulturschädigungen.

## **Wirkungsspektrum**

**Gut erfasst werden:** Hühnerhirse, Borstenhirse, Bluthirse, Windhalm, einjähriges Rispengras, Amaranth, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Erdrauch, Gänsefuss-Arten, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Knötericharten, Melde, Mohn, Schw. Nachtschatten, Spörgel, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vogelmiere.

### **Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:**

Ackerfuchsschwanz, Ausfallraps, Ackersenf, Franzosenkraut, Kamille, Klettenlabkraut (Klebern), Kreuzkraut, Vergissmeinnicht, Pfirsichblättriger Knöterich.

**Nicht ausreichend erfasst werden:** Kornblume, Flughäfer, Hahnenfuss, Hederich, Ausfallkartoffeln, mehrjährige Unkräuter und Gräser.

## **Auflagen**

Sitradol Tec nicht auf sandigen, stark durchlässigen Böden einsetzen; Getreide-Direktsaaten nur behandeln, wenn das Saatgut gleichmässig tief abgelegt und gut abgedeckt ist. Im Voraufbauverfahren ist auf eine gleichmässige Saattiefe, resp. gut gedecktes Saatgut zu achten. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Nur in einem Spritztank bei laufendem Rührwerk anwenden.

## **Mischbarkeit**

Sitradol Tec ist mischbar in Wintergetreide mit Tarak (2 l/ha Sitradol Tec + 2 l/ha Tarak) zur Verbesserung der Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, Ausfallraps,

Kamille, Klebern. In Kartoffeln ist Sitradol Tec mischbar mit Dancor 70 WG; in Sonnenblumen mit 3.0 l/ha Dacthal SC + 1.0 l/ha Mazil; in Konservenerbsen mit Pedian SG; in Kohllarten, Karotten und Sellerie mit Cargon S.

### Nachbau

Nach einer normalen Ernte kann jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch von Getreide im Frühjahr können Sommerweizen, Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Nach Herbstanwendung von Sitradol Tec resp. von Sitradol Tec + Tarak können im Frühjahr Rotklee oder Luzerne eingesät werden. Gräserarten können nicht als Untersaaten verwendet werden.

### Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen. Bei Trockenheit kann die Wirkung verzögert eintreten, die Dauerwirkung von wird jedoch dadurch nicht beeinträchtigt.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich

bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### Signalwort

ACHTUNG

### H-Sätze

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### EUH-Sätze

**EUH208** Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**RRV** Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

**P391** Ausgetretene Mengen auffangen.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



**GHS09**

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### Packungsgrösse

10 05 78 pdf\_datasheet\_artikel\_typ\_ zu 1 l

10 05 78 pdf\_datasheet\_artikel\_typ\_ zu

### Packungsgrösse

10 05 55 Einzelpackung zu 5 l

10 05 55 Karton zu 4 x 5 l

**Kontakt**

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08  
info@staehler.ch  
<http://www.staehler.ch>